



Tag des historischen Kraftfahrzeuges beim TMW - Bericht im Inneren dieser Ausgabe

Foto: H.M.



AMV - INFOS



Reifen - Kennzeichnungsverordnung

Nachdem es offenbar noch nicht genügend „Pickerln“ gibt, beschert man uns nunmehr mit der Reifen-Kennzeichnungsverordnung beim Kauf von Reifen ab 1. November 2012 verpflichtend das „Reifenlabel“. Es ist dies ein Kleber (im Stil des bekannten Stromeffizienzklebers auf Kühlschränken) oder ein anderer grafischer Hinweis, der auf allen zur Schau gestellten Reifen befestigt sein muß. Ist der Reifen nicht ausgestellt, muß die Aussage des Labels in anderer Form dem Interessenten zur Verfügung gestellt werden.

Es besteht Informationspflicht über die Kraftstoffeffizienz, die Nasshaftung beim Bremsen und über das externe Rollgeräusch des jeweiligen Reifens.

Diese angeblich so wichtigen Angaben, die die Sicherheit im Verkehr heben und den Kraftstoffverbrauch senken sollen, verzichten aber ganz auf die Kommunikation von vielen weiteren essentiellen Informationen, die sich aus Reifentests ergeben. So erfährt man nichts über die Fahrstabilität, das Handling und vor allem nichts über das Bremsverhalten bei trockener Fahrbahn. Von Hinweisen über Reifenverschleiß und/oder vom Verhalten bei Aquaplaning gar nicht zu reden.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind Motorradreifen, runderneuerte Geländereifen und „Reifen, die ausschließlich für die Montage an Fahrzeugen ausgelegt sind, deren

Erstzulassung vor dem 1. Oktober 1990 erfolgt ist“. So reduziert sich diese neue Verordnung für uns wieder einmal nur auf den Nachweis der ersten Zulassung unserer Fahrzeuge, wo immer die auch war.

EU-Führerschein: Was ist neu?

Einige Neuerungen bringt das nächste Jahr bei den österreichischen Führerscheinen. So werden diese, egal für welche Klasse, ab 19. Jänner 2013 prinzipiell nur mehr mit einer Laufzeit von 15 Jahren ausgestellt und auf EU-Format (Scheckkarte) umgestellt. Alle vor dem 19. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine gelten weiter; erst am 18. Jänner 2033 verlieren sie ihre Gültigkeit.

Ursprünglich hatten die österreichischen Führerscheine eine maximale Gültigkeit von 100 (!) Jahren.

Die Pkw-Anhängerbestimmungen werden vereinfacht

Eine Erleichterung bringt die 14. FSG-Novelle für die Fahrt mit „schwerem Anhänger“, die so manchen Oldtimer-Transporteur freuen wird. War bisher ausschließlich - außer bei wenigen Ausnahmen bei „glücklicher“ Gewichtsbelastung - zum Führerschein B der Schein E erforderlich, um einen Anhänger mit größerem Gesamtgewicht als 750 kg zu ziehen, so ist dies ab 19. Jänner 2013 nicht mehr der Fall. Nach einem noch näher zu definierenden, siebenstündigem Praxistraining, hat man Anspruch auf die Eintragung des „Code 96“ in den bestehenden

Führerschein und damit die legale Möglichkeit (ohne Prüfung!) ein Gespann mit einem maximale Gesamtgewicht von 4.250 kg auf öffentlichen Straßen innerhalb der EU zu bewegen.

Keine Bestrafung wegen einer „abgelaufenen Autoapotheke“ nach ÖNORM V 5101

Die einschlägige ÖNORM V 5101 enthält zwar weitergehende Vorgaben über den Inhalt einer Autoapotheke, ist aber nicht gesetzlich verbindlich. Daher kann es auch wegen einer „abgelaufenen Autoapotheke“ zu keiner Bestrafung kommen.

„Bestraft kann man nur werden, wenn die gesetzliche Minimalvorgabe der staubdichten Verpackung eines „zur Wundversorgung geeigneten Verbandszeugs“ nicht gegeben ist“, erklärt ÖAMTC-Jurist Martin Hoffer. Ob eine halbleere Box mit vergammeltem Pflaster diese Anforderung erfüllt, entscheidet der kontrollierende Polizist. Wer eine vollständige und „frische“ Autoapotheke nach ÖNORM V 5101 mitführt, kann sich darauf verlassen, dass nicht nur die Mindestanforderungen erfüllt sind, sondern der Inhalt von Experten praxistauglich zusammengestellt worden ist.

Es wird daher empfohlen, die Autoapotheke einem regelmäßigen Check zu unterziehen und fehlende oder teilweise verbrauchte oder schadhafte Gegenstände zu ersetzen.“

Quelle: ÖAMTC + H.C.

INHALT:

- Seite 2: Die Personenwagen der Gebrüder Gräf- 2. Teil
- Seite 3: Bericht vom Preis des Bürgermeisters von Wien Kurzinformativ. Berichte
- Seite 4: Tag des historischen Kraftfahrzeuges - Teil 1 Bericht LG Wien
- Seite 5: Tag des historischen Kraftfahrzeuges - Teil 2 Bericht LG Wien
- Seite 6: Berichte der Landesgruppen, TMW Info, Mitteilungen
- Seite 7: MARKT
- Seite 8: Organisation, Termine





Die Personenwagen der Gebrüder Gräf



Herr Stefan Reitgruber, Archivar des "Vereins zur Förderung der historischen Fahrzeuge der österreichischen Automobilfabriken" hat im Mai 2011 am Clubabend der Landesgruppe Wien der ÖGHK einen Vortrag über die Personenwagen der Gebrüder Gräf gehalten und der Redaktion der MVZ dankenswerterweise das Manuskript und die Bilder zur Verfügung gestellt.
Hier Folge 2 dieses wichtigen Teils österreichischer Automobilbaugeschichte.

Gräf & Stift verschaffte sich durch diese hohen Qualitätsmaßstäbe die Kundschaft, die für eine Autofabrik auch die beste Werbung war - den Adel und das gehobene Bürgertum. In einem Bericht des Verwaltungsrates wurde festgehalten, daß doppelt so viele Bestellungen vorhan-



Carl Gräf übergibt den 28 / 32er an Bürgermeister Dr. Karl Lueger. Sämtliche nachfolgende Wiener Bürgermeister bis 1939 fuhren Gräf & Stift Wagen.

den waren, als die Firma im laufenden Jahr abarbeiten konnte. Man bot seiner Kundschaft jeden erdenklichen Service an. So gab es von den Personenautos keine Betriebsanleitungen oder ähnliches, sondern der Kunde konnte seinen Fahrer zu einer eingehenden, mehrtägigen Ausbildung ins Werk schicken. Auch bot man seit Beginn der Eigenfertigung eigene Karosserien an.

Das Oberstallmeisteramt im Schloss Schönbrunn beschaffte 1908 einen Mercedes als Dienstwagen für den österreichischen Kaiser. Kaiser Franz Josef mochte keine Autos und verwendete den Wagen nur, wenn es sich gar nicht vermeiden ließ - bei Staatsempfängen und dgl. Daß der Monarch einen ausländischen Wagen fuhr, störte natürlich die österreichischen Produzenten und den Österreichischen Automobilklub. Man beschloss Sr. Majestät ein österreichisches Produkt als Geschenk anzubieten und wählte einen Gräf & Stift.



„Leibwagen Sr. Majestät“ zubauen, war in der damaligen Welt ein höchstes Privileg und von der Werbewirksamkeit her mit nichts zu vergleichen.

Natürlich wollten alle Berufsgruppen zu dem Leibwagen ihren Teil beisteuern. So wurde für die Polsterung eigens gewebter Damast verwendet, die Glaserer nahmen bestes böhmisches Bleikristall mit Facettenschliff und feinsten Ätzungen und die Juweliere fertigten eine Kühlerfigur aus massivem Silber in Form der österreichischen Kaiserkrone an.



Das Oberstallmeisteramt war ein guter Kunde. Im Fuhrpark dieser Dienststelle fanden sich einige Gräf & Stift, die den Erzherzögen und hohen Militärs zur Verfügung gestellt wurden. Darunter auch jenes Auto, mit dem der Erzherzog Franz Josef Karl, der spätere Kaiser Karl und zugleich der letzte österreichische Kaiser, die Truppen an allen Fronten besuchte. Er bevorzugte diesen Gräf & Stift 40 / 45 und nahm ihn auch nach dem Krieg ins Exil nach Nyon am Genfer See mit. Dort kam er ins

Eigentum eines Schweizer Beamten.



Der Kaiserwagen bei Filmaufnahmen im Ehrenhof von Schloss Schönbrunn

1974 gelang es der ÖAF Gräf & Stift AG das Fahrzeug zu erwerben und nach Österreich zurück zu bringen. Heute ist es im Besitz des Vereins zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken.

Die Brüder Gräf überlegten sich auch, mit einem besonderen Markenzeichen ihre Fahrzeuge auszustatten, um sie damit schon von Weitem als Gräf & Stift erkennbar zu machen. Die großen bronzenen Löwen am Einlaufwerk des Wiener Donaukanals hatten es ihnen angetan. Der Wiener Gemeinderat bewilligte ihr Ansuchen, diese Löwen als Markenzeichen zu



führen und seither thronen die Löwen auf jedem Gräf & Stift Kühler



Das Gräf & Stift Werk wurde schon 1909 auf 8000 m² verbaute Fläche erweitert. Die Aufnahme stammt von 1916



Erzherzog Salvator besucht Gräf & Stift und lässt sich von den Brüdern Gräf einen Luftschiffmotor zeigen



Kaiser Karl fährt im Gräf & Stift

Nach dem ersten Weltkrieg stellte Gräf & Stift seine Produktion auf Friedensprodukte um, forcierte den Bau von Lastwagen und Autobussen, stieg aber auch wieder mit einem neu entwickelten Sechszylindertyp - SR 2 und SR 3 - in den Personenwagenbau der Luxusklasse ein.

Die Brüder Gräf hatten immer ein Ohr bei ihrer Kundschaft und hörten sich gerne die Probleme,

die diese mit den Autos hatten, an. Mehrfache Klagen über die damals üblichen Reservetanks am Trittbrett in Dreieckform veranlassten sie, sich einen Reservetank patentieren zu lassen, der die vorgetragenen Mängel nicht aufwies.

Beschwerde wurde hauptsächlich darüber geführt, daß die Kanister mit Riemen befestigt waren und beim Hantieren den anhaftenden Straßenschmutz an den Automobilisten abgab. Das gleiche passierte der Hose des Tragenden durch ihre Dreieckform. Der Gräf & Stift Patentbehälter war hoch und schmal und mit einer Knebschraube befestigt. Diese konnte leicht abgewischt werden und der Behälter streifte durch seine Form nicht an der Hose des Trägers.

So kleine Details, aber auch Meldungen in den Autozeitungen wie:

Gräf & Stift SR 2 fährt die Strecke Hamburg -



Wien in 24 Stunden Fahrzeit - führten zum Beinamen „der österreichische Rolls Royce“

Der Zeit entsprechend, bot man auch dem Bürgertum einen kleineren Wagen, der Typenreihe VK und VK I an.

Man betonte aber immer, dass dieser



Gräf & Stift VK

Stadtwagen keine billige Ausführung der Luxusfahrzeuge sei, sondern mit dem gleichen, hochwertigen Material und mit der gleichen Sorgfalt, nur eben kleiner gebaut werden.



Kammersänger Leo Slezak im VK 1

Mitte der zwanziger Jahre ging die Ära der Spitzkühler zu Ende.

Bei Gräf & Stift fand das seinen Niederschlag in den neuen Sechszylindertyp - SR 2 und SR 3 - in den Personenwagen wurde zum VKII weiterentwickelt.



Der 1924 gelieferte S3 des Wiener Bürgermeisters Karl Seitz. Das Foto wurde anlässlich einer Hauseröffnung 1932 gemacht und beweist, daß der Bürgermeister zumindest 8 Jahre das gleiche Auto verwendet hat. Karl Seitz ist der Herr mit dem weißen Stehkragen - er sitzt direkt in die Kamera

Das nächste Bild zeigt den wahrscheinlich letzten VK II der gebaut wurde. Der Wagen wurde bis in die 50iger Jahre vom kaufmännischen Direktor der Firma verwendet und dann an den



Genforscher der ersten Stunde, Viktor Krause, verkauft. Danach konnte Gottfried Arzt das Auto erwerben, um es Jahre später - nach 20 jähriger Ausstellungszeit im Technischen Museum - dem Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken zu schenken.

Den Höhepunkt der Eigenentwicklungen im Personenwagenbau wurde 1929 mit der Vorstellung



Gräf & Stift, SP 5 der Familie Marischka-Karczag am Falzaregopass

der Typen SP 5 und SP 8 erreicht.

Der SP5 war ein 6 Zylinder, während der SP 8 den ersten in Österreich erzeugten 8 Zylindermotor, gegossen in einem Block aus Silumin (eine Aluminiumlegierung) besaß. Beide Motoren wurden mit einer obenliegenden Nockenwelle gesteuert. Der SP8 war das Spitzenmodell und



dementsprechend teuer. Bis ca.1936 wurden 30 Stück gebaut. Diese Stückzahl erscheint heute lächerlich gering, aber man sollte bedenken, es war die Zeit der Wirtschaftskrise und teure Luxusautos waren



Alpenfahrt 1930 - die siegreichen Gräf & Stift SP5 und SP 8 Teams

nicht leicht zu verkaufen. Da ging es Gräf & Stift mit 30 verkauften Exemplaren noch sehr gut.

Austro Daimler konnte vom Typ Bergmeister 27 Stück verkaufen und Steyr baute vom Typ Austria überhaupt nur drei Stück. Fabriken auch jenseits der Grenze ging es nicht besser.

Ettore Bugatti schuf den Typ Royale und bot ihn in einer Verkaufsoffensive den gekrönten Häuptern Europas an. Kein einziges Auto konnte verkauft werden. Sie standen 5 Jahre!! auf Halde, bis sich überhaupt der erste Kunde zeigte - insgesamt verkaufte Bugatti nur 6 Stück.

Die vorgefertigten Motoren konnte Bugatti in Triebwagen für die französische Eisenbahn verwenden und so die Pleite von seinem Unternehmen noch einmal abwenden.

Fortsetzung in der MVZ 146





Bericht vom PREIS des Bürgermeisters von WIEN 2012



ÄMV- INFO

Treibstoff E 10

Die für Oktober geplante Einführung der Treibstoffsorte E 10 wurde ausgesetzt, der Termin auf unbestimmte Zeit verschoben. Die heimische Kraftstoffindustrie hätte auch alles getan, um ein ähnliches Chaos wie in der BRD herbeizuführen. Denn von einer Vorbereitung, den neuen Kraftstoff in geordneten Bahnen anzubieten und zu verkaufen, war in ganz Österreich nichts zu bemerken. Wer will auch schon widerstandslos auf einen großen Teil seines gewinnträchtigen Umsatzes verzichten?

So bleibt uns nun noch Zeit, um uns und unsere Fahrzeuge auf die kommende Periode mit dem neuen Treibstoff vorzubereiten. Bei der vor allem durch Unsachlichkeit geführten Debatte, eine willkommene Verschnaufpause.

Nachfolgend ein Tipp: Man kann recht einfach selbst die Zusammensetzung von Treibstoff analysieren: Ein papierener Dracorubin-Teststreifen (Drachenblut/Harz) verändert bzw. verfärbt sich je nach Zusammensetzung des Benzins, in das er getaucht wird. Dracorubin löst sich in Benzin nicht, in Benzol nahezu und in Alkohol (Spiritus / Ethanol) vollständig und verfärbt sich gleichzeitig in Benzol rot, in Ethanol dunkelrot und in Benzin braun. Zwischenfärbungen zeigen Mischungsverhältnisse an.

H.C.

Die ÖGHK veranstaltete am 15. und 16. September 2012 gemeinsam mit den Bezirken Brigittenau und Leopoldstadt heuer bereits zum 9. Mal die touristische Ausfahrt um den „Preis des Bürgermeisters von Wien“. Der Wettergott meinte es auch heuer gut mit uns und bescherte uns schönes Herbstwetter an beiden Veranstaltungstagen.

Mit mehr als 60 Fahrzeugen der Baujahre 1903 bis 1979 bot das Starterfeld das, für diese Veranstaltung gewohnte, bunte Bild. Heuer konnten wir sogar einen Teilnehmer aus der Schweiz begrüßen. Gustl Schönenberger ist mit seinem Steyr 120 Super, Baujahr 1935, und seiner Partnerin Traudi nach Wien gekommen und hat die „Sightseeing-Tour“ durch Wien und die schöne Umgebung sehr genossen. (Bild links)

Die Prater Hauptallee war wieder Treffpunkt für alle Teilnehmer, sowie das Ziel der Veranstaltung mit der Siegerehrung. Ab 8 Uhr früh trafen am Samstag, den 15. September 2012 die Teilnehmer mit ihren Bewertungsfahrzeugen in der Prater Hauptallee ein. In aufgelockelter Kolonne fuhren die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen zum Brigittaplatz, wo traditionsgemäß um 10,30 Uhr der Start zur Wertungsfahrt durch die Bezirke Brigittenau und Leopoldstadt durch LAbg. GR Erich Valentin erfolgte.

Durchfahrtskontrollen die von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Bezirksorganisationen, engagierten Unternehmen wie KIA Dresdner Straße und VW Audi Lamberg durchgeführt wurden, lockerten die Fahrtstrecke auf und von vielen Zuschauern wurden die Teilnehmer erwartet und herzlich begrüßt. Für das leibliche Wohl der Fahrzeugbesetzungen war bei diversen Stationen gesorgt.

Das Ziel der ersten Etappe war die Prater Hauptallee und das Restaurant „Brigittenau“ versorgte die Teilnehmer, die die Mittagspause unter den alten Kastanienbäumen verbringen konnten, mit köstlichem Catering.

Um 15.00 Uhr erfolgte der Start zur Nachmittagsetappe, die wieder durch die Leopoldstadt und die Brigittenau führte. Die Fahrt über den Treppelweg entlang der Donau ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. So knapp am Ufer der Donau fahren zu dürfen und dabei die schöne Flusslandschaft, Klosterneuburg, Kahlen- und Leopoldsdorf aus dieser Perspektive zu sehen, ist etwas nicht Alltägliches.

Bei der Sonderprüfung in der Millennium City erwarteten viele Zuschauer die Ankunft der historischen Kraftfahrzeuge und jeder Teilnehmer wurde mit Applaus empfangen. Mit Durchfahrtskontrollen beim ARBÖ Brigittenau, beim Lusthaus im Prater und mit der Sonderprüfung im Gemeindebau beim Mexiko-

platz, wo wieder Kaffee und Kuchen für die Teilnehmer bereit stand, endete die Nachmittagsetappe in der Prater Hauptallee.

Unser bewährtes Organisationsteam sorgte für die ordnungsgemäße Abwicklung der Veranstaltung und ermöglichte mit den bestens vorbereiteten Sonderprüfungen die Wertung zur Ermittlung des Gewinners.

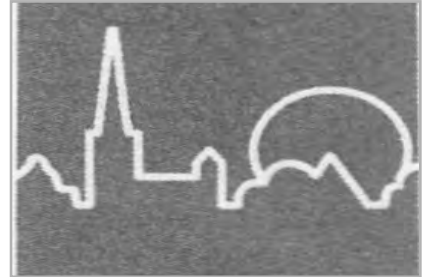
Per Bustransfer ging es zum Abendempfang und Cocktails in den Rathauskeller. In seiner Begrüßungsrede anlässlich dieses Empfanges ging LAbg. Gemeinderat Erich Valentin auch auf die Geschichte der Veranstaltung ein und gab seiner Freude Ausdruck, daß im kommenden Jahr mit dem 10. Preis des Bürgermeisters von Wien ein kleines Jubiläum gefeiert werden wird. Und auch die Tatsache, daß seit Anbeginn alle Funktionäre – sowohl die Mitarbeiter der Bezirksorganisationen als auch die Aktivisten von der ÖGHK – ehrenamtlich mitarbeiten und die gesamte Veranstaltung nicht Gewinn orientiert ist, ist etwas Einzigartiges, betonte LAbg. Gemeinderat Erich Valentin. Der Abend im Rathaus klang dann bei gutem Essen und ebensolchen Gesprächen langsam aus.

Der Start zur Sonntagsetappe, am 16. September 2012, war um 09.30 Uhr. Das Roadbook führte die Teilnehmer über Klosterneuburg und das Weidlingbachtal durch den schon herbstlich verfärbten Wienerwald auf die Höhenstraße zum großen Parkplatz beim Häuserl am Roan. Die Sonderprüfungsfrage verursachte Kopferbrechen, brachte aber auch die Teilnehmern zur internen Kommunikation. In frei gewählter Fahrt - die von einigen, in Anbetracht des schönen Wetters zu einer Runde über die Höhenstraße genutzt wurde – ging's zurück zur Prater Hauptallee.

Nach dem Zieleinlauf wurde die Siegerehrung von Honoratioren der beiden Bezirke gemeinsam mit unserem Präsidenten, Mag. Heinz Clostermeyer, vorgenommen.



Bernhard Theuermann, die Honoratioren der beiden Bezirke und Präs. Clostermeyer



Ergebnis

Preis des Bürgermeisters von Wien 2012:

1. Bernhard Theuermann, Alfa Romeo Giulietta C, Bj. 1958
2. Manfred Klaghofer, Jawa 350, Bj. 1954
3. Prof. Dr. Bernhard Wielke, Jeep MB, Bj. 1942

Text: L.M.

Fotos: VOZ-R.Sebastian + L.M.

Landesgruppe Niederösterreich-Nord

“Wie zu Kaisers Zeiten”

Am Samstag, den 8. September 2012 fand bei mildem, spätsommerlichem Schönwetter die Ausfahrt “Wie zu Kaisers Zeiten” statt.

Eine Idee von Rudi Dvorak, dem Ruf folgend, öfters Ein - Tagesausfahrten anzubieten. Treffpunkt war der k.u.k. Gasthof Marchfelderhof in Deutsch-Wagram. Von hier machte sich eine kleine, aber illustre Gruppe von Oldtimerbesitzern, mit Automobilen von Peugeot, über Porsche bis hin zu einer kleinen Abordnung des RREC - Austrian Section nach



einer kleinen Erfrischung auf den Weg.

Auf angenehmen, ruhigen Nebenstraßen ging es im Konvoi zum Schloss Niederweiden, wo uns vor der historischen Jagdküche um ca. 13 Uhr ein erfrischender Aperitif erwartete. Für das leibliche Wohl sorgte ein phänomenales Catering, das nichts zu wünschen übrig ließ.



Die Stimmung war bestens und ebenso auch die Gespräche, die über fachliches bis hin zu historischen Geschichten die Teilnehmer zu einer netten Gemeinschaft zusammen führten. Um ca. 15 Uhr stand dann, wie versprochen, eine Kutschenfahrt auf dem Programm, die allen



Teilnehmern nach dem opulenten Mahl eine erfrischende kurze Runde durch Wald und Au ermöglichen sollte.

Die ersten Oldtimerbesitzer machten sich um ca. 17 Uhr auf den Heimweg, die anderen folgten sobald. Alle Beteiligten aber bedankten sich für diesen wirklich gelungenen, schönen Tag, der gemütlich und doch ereignisreich war, leider ohne Rudi Dvorak, der durch einen Krankenhausaufenthalt diesen Tag nicht miterleben konnte.

Danke, Rudi, für diese schöne Idee! Nächstes Jahr wieder mit Dir!

Text u. Fotos: Renate Dvorak





TAG des HISTORISCHEN KRAFTFAHRZEUGES

STERNFAHRT zum TMW - Bericht Teil 1



**technisches
museumwien**



Am 23. Juni 2012 haben das Technische Museum Wien (TMW), die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen (ÖGHK) und der ÖAMTC am „Tag des Historischen Kraftfahrzeuges“ zu einer Sternfahrt zum Technischen Museum Wien eingeladen.

Trotz dem anfänglich unfreundlichen Wetter mit leichtem Regen trafen ab der Mittagszeit die ersten Fahrzeuge auf der gesperrten Mariahilfer Straße vor dem Museum ein.

Bis 14 Uhr waren es mehr als 100 „mobile Museumsstücke“, die vom bewährten Organisationsteam der ÖGHK vor dem Technischen Museum geordnet aufgestellt wurden. Das Team der ÖGHK und ein eigener Securitydienst bewachte die Fahrzeuge während der Dauer der Veranstaltung.

Im Foyer des Museums konnten die sich Teilnehmer anmelden, ihre Startkarten abgeben und bekamen die Armbänder für den Eintritt ins Museum.

Die Vielfalt an Fahrzeugen, die der Einladung zum „Tag des historischen Kraftfahrzeuges“ gefolgt waren, konnte sich sehen lassen:

Motorroller, selten alte Motorräder, Automobile vom Kleinwagen bis zum Luxusfahrzeug, vier Feuerwehrfahrzeuge - eines davon mit der damals (1952) längsten Leiter der Welt mit einer Länge von ca. 52m! -, Lkw's und auch ein Traktor haben den Weg zum TMW gefunden.

Das älteste Fahrzeug aus dem Jahr 1903 war ein „De Dion Buton Q. Die drei Motorrad-Raritäten - zwei Böhmerland-Motorräder von 1927 und 1930 sowie eine „Wanderer 4,5“ von 1921 müssen besonders erwähnt werden.

Vor der imperialen Kulisse des Museums wurden auch historische Prachtstücke aus österreichischer Fabrikation wie ein Austro Daimler ADR 6, Fahrzeuge der Marke Steyr und zwar die Typen Steyr IV, 120 S, 220 und Steyr 50-Baby, Gräf & Stift und Austro Fiat Modelle und auch der Österreichische Fiat 2 DR aus dem Jahr 1914 präsentiert. Dieser Wagen gehörte einst dem Kaiserhaus und beförderte Kaiser Karl auf seinen Inspektionsfahrten.

Prachtstücke wie Bentley und Rolls Royce konnten die Fans und Enthusiasten vor dem Museum auch sehen.

Fortsetzung auf Seite 5



Manfreds – 1. Oldie - Wochentagsausfahrt



Am Donnerstag, den 14.06.2012, trafen sich 10 Oldtimerfahrzeuge zur 1. Wochentags - Ausfahrt, die Manfred Greiner organisiert hat. Abfahrt war um 9:00 Uhr im 23. Bezirk, wo



Manfred nach langem Suchen den Firmenparkplatz der Fa. Forstinger für den Start verwenden durfte. Die Fahrt ging nach Podersdorf am See.



Die 1. Etappe führte von Wien über Vosendorf - Achau - Münchendorf - Velm - Reisenberg nach Wasenbruck.

In Wasenbruck beim „Gasthaus zur Wienerin“ war die erste Rast, wo weitere 4 Oldtimer



fahrzeuge auf uns warteten. Nach einer ausgiebigen Rast startete man die 2. Etappe von Wasenbruck über Sommerein - Kaisersteinbruch - Jois - Weiden nach Podersdorf am See.

In Podersdorf stand die Besichtigung mit Führung der „Windmühle Podersdorf am See“ am Programm.

Windmühle Podersdorf am See

Die Marktgemeinde Podersdorf am See befindet sich im burgenländischen Seewinkel, einem Ausläufer der ungarischen Tiefebene. Hier gibt es keine Wasserläufe für den Betrieb von

Wassermühlen. Daher waren die Menschen in diesem Gebiet schon immer auf die Kraft des Windes angewiesen. Aus diesem Grund wurden hier, wie im gesamten ungarischen Raum, Windmühlen gebaut. Ursprünglich gab es sieben Windmühlen im Seewinkel, die einzige, heute noch vollständig erhaltene und durch ihre Restaurierung der Öffentlichkeit zugängliche Mühle, befindet sich hier, in Podersdorf am See.

Die Windmühle ist ca. 160 Jahre alt und steht seit ca. 60 Jahren unter Denkmalschutz.

Sie befindet sich nach wie vor in Privatbesitz der Familie Lentsch. Im Jahr 2001 wurde der Verein „Windmühle Podersdorf am See“ gegründet. Dieser versucht mit viel Engagement die Renovierung und Erhaltung der Windmühle sowie die Organisation des Besucherbetriebes



zu gewährleisten, sowie Aktivitäten zu veranstalten. Wie uns der rege Besucherstrom bereits bei einigen Veranstaltungen zeigte, werden diese sehr gerne von Touristen und Einheimischen angenommen.



Bei der Führung gab es einen Einblick in das tägliche Leben des Müllers und wir sahen unter anderem Mahlwerke, Mühl- und Mahlsteine.

Um ca. 13:00 Uhr nahm man die 3. Etappe in Angriff. Es war wohl die Schwierigste, denn es war die Fahrt zum „Restaurant (Gasthaus) Schütz“ in Weiden am See.

Nach einer ausgedehnten Mittagsrast ging es in freier Fahrt wieder nach Hause.

Text + Fotos: René Sebastian





TAG des HISTORISCHEN KRAFTFAHRZEUGES

STERNFAHRT zum TMW - Bericht Teil 2



Fortsetzung von Seite 4

Zwei „Mathis MY“ aus 1925 und 1926, das selten Kleinfahrzeug Hanomag Kommissbrot sowie Fahrzeuge der Marken Skoda, Tatra, Overland, Austro Fiat und Cabrios und Limousinen der 1930er Jahren waren vor dem TMW zu sehen.

Jedoch kamen auch die Fans von moderneren Fahrzeugen nicht zu kurz: Es waren fast alle Marken vertreten – MG, BMW, Borgward, Ford, Opel, Peugeot, Mercedes Benz, Volvo, Saab, Sunbeam, alle aufzuzählen, ist fast nicht möglich.

Aus den 1970er Jahren fanden sich GustostückerInnen wie „Renault Alpine“, „Porsche 911“, „Chevrolet Corvette“ ein „Jaguar XS6“ und auch ein „Trabant 601“, vor dem Museum ein.

Die Direktorin des Museum, HR Dr. Gabriele Zuna-Kratky, freute sich, die Teilnehmer begrüßen zu können. Sie betonte die seit vielen Jahren bestehende gute Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.

Der Vortrag „Von der Geschichte und Zukunft der Automobilität“, den Univ. Prof. Ding. Dr. Ernst Fiala im Festsaal des Museums vor rund 200 interessierte Automobilist/innen gehalten

hat, war so fesselnd und interessant, daß die vorgesehene Vortragszeit wie im Flug vergangen ist.

Die zwei Sonderführungen mit besonderem Hinblick auf die Automobil- und Motorradsammlung des Museums bzw. dem Themenschwerpunkt 175 Jahre Eisenbahn, haben großes Interesse bei den TeilnehmerInnen gefunden.

Die Siegerehrung der SternfahrtteilnehmerInnen fand in der Cafeteria des Museums statt. Die Tochter von Mag. Barbara Hafok, der Pressechefin des TMW, spielte Glücksengel und zog aus allen abgegebenen Startkarten den Gewinner.

Herr Stefan Reitgruber vom Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken hat ein Smartphone als Siegespreis erhalten.

Mit angeregten Gesprächen bei „Speis und Trank“ beim anschließenden Buffet auf Einladung der ÖGHK ging der „Tag des Historischen Kraftfahrzeuges“ zu Ende.

Text: L.M.

Fotos: APA, VOZ, G. Huber + H.M.



Überreichung des Preises an Stefan Reitgruber



Univ. Prof. Dr. Ernst Fiala beim Vortrag im TMW



HR Dir. Dr. Zuna-Kratky und Präs. Mag. Clostermeyer



4. SOMMER-SCHLOSSFAHRT



Am Samstag, den 28. Juli 2012 war es wieder einmal so weit. Die ÖGHK, Landesgruppe Wien, lud zur Sommer-Schloss Ausfahrt ein. Schon zum 4. Mal haben die Organisatoren der Veranstaltungen im Schloss Neugebäude die Landesgruppe Wien der ÖGHK eingeladen, das Schloss Neugebäude als Ziel der Ausfahrt anzufahren.



Am Parkplatz vor dem Nordeingang der WIG in Wien 10., trafen 20 Autos pünktlich ein. Sie wurden mit Kaffee und Apfelstrudel empfangen, dabei wurden wichtige Benzingespräche geführt.



Auf der Fahrt in Richtung Neusiedlersee bemühten sich die älteren Fahrzeuge, die den Konvoi anführten, Tempo zu machen. Der Anblick, der fast immer geschlossenen fahrenden Kolonne, konnte sich sehen lassen. Die vorbeifahrenden Oldies wurden auch von vielen Zuschauern bewundert. Ohne Zwischenfall kamen die Fahrzeuge in Mönchhof an.

Hier war Zeit genug, um das mit viel Liebe und Einsatz errichtete Dorfmuseum zu bewundern. Ein gutes und reichliches Mittagsbuffet gab es im „Gasthaus“ des Museums. Hier hatten die Teilnehmer wieder die Möglichkeit für ausführli-

che Gespräche, die sich natürlich um die Pflege und Instandhaltung ihrer Lieblinge drehte.



Die Rückfahrt verlief ebenfalls ohne Zwischenfälle. Da es sehr heiß war, kamen die Oldies meist mit stark erhöhter Kühler Temperatur, und die Fahrer auch entsprechend durstig im Schloss Neugebäude an. Im Vorhof von Schloss Neugebäude wurden die Fahrzeuge zur Besichtigung für das zahlreich erschienene Publikum aufgestellt.

Der Andrang zur Schlossbesichtigung, die sehr interessant und aufschlussreich war, war trotz der Zeitverschiebung groß.

Auf Grund einer Einschaltung der Sommer-Schloss-Fahrt in einer Tageszeitung, hat sich eine junge Familie mit einem VW-Käfer dazu entschlossen, ihren Hochzeitstag mit uns zu verbringen. Sie haben die Ausfahrt genossen und sich in unserer Gesellschaft, wie sie erzählt haben, sehr wohl gefühlt. Danke für die spontane Entscheidung.



Ein Dank auch den Organisatoren im Schloss Neugebäude, den Teilnehmern und dem Wettergott für den schönen Tag.

Text: A.+ W. Dudek Fotos: G. Huber





LANDESGRUPPE SALZBURG

HMW Treffen im gläsernen Tal!

Veranstaltet wurde das Treffen bei unserem Wirt Martin Roth im Freudental am 26. 5. 2012 von unserem Technologie-Sammler u. Museumsverein Salzburg. Treffpunkt war um 10 Uhr beim Wirtshaus Freudental 7, in 4890 Weißenkirchen. Hier schlug so manches Männerherz wieder im Jugendtakt beim Klang dieser kleinen Motoren. Man konnte zusehen, wie mancher wieder zum 16jährigen Jugendlichen wurden. Einige erzählten Geschichten, mit wie viel Entbehrungen sie zu einer HMW gekommen sind.



Die ausgestellten Fahrzeuge waren in perfektem Zustand, schönstens geputzt und hergerichtet. Ab 11 Uhr wurde eine kleine Ausfahrt für Fuchs, HMW oder anderen 50ccm Mopeds gestartet.

Nach der Rückkehr um ca. 12 Uhr wurde vor, während und nach dem Mittagessen mit HMW Kollegen fachgesimpelt. Alle Teilnehmer waren nicht nur wegen dem nicht vorhandenem Handynetz der Meinung, daß es ein wunderschöner Tag in einem wunderschönen Tal war. Ob jemand den 2,5 km langen Glathemenweg besucht hat, ist uns nicht bekannt. Interessant ist auch die Aussichtswarte, von deren Plattform 50 Seen zu erspähen sind. Auch wir 3 fanden, daß es ein wunderschöner Tag war, mit ganz, ganz netten Besuchern. Helfer:



Text +Fotos Walburga Rauch
Peter Kaiser u. Peter Frohnwieser

Großglocknerfahrt am 28.05.2012

28. Mai 2012, endlich im zweiten Anlauf - wegen Sperre im Vorjahr - ist es für HMW und allen anderen Fahrzeuge - Auto, Motorräder und Roller - soweit, die Fahrt auf den Großglockner fand statt. Der Treffpunkt war beim Parkplatz in Ferleiten. Leider war das Wetter wieder nicht ganz so schön, wie wir es erhofft hatten. Aber nichts desto trotz kamen u.a. Reinhard Schweitzer mit einem Glockner Moped, Karl Heller mit einer Glockner Sport, Herr Dr. Norbert Mylius mit seinem Victoria mit Anbaumotor, Vicky und Walburga Rauch mit der Piaggio Zip. Sowie Peter Kaiser und Peter Frohnwieser. Warum unser Dr. N. M. mit einem deutschen Victoria Anbaumotor den Glockner bezwingen wollte ist (augenzwinkernd) unserem Obmann Peter Frohnwieser nicht klar.



Dr. Norbert M. mußte doch wissen, daß, wenn ein Fahrrad mit Anbauhilfsmotor den Großglockner bezwingt, es nur ein Fuchsmotor aus Hallein sein kann. Leider mussten wir wegen

Schneetreibens zwischen Edelweißspitze und Franz Josefs-Höhe die Fahrt unterbrechen und umkehren. Da uns Zweiradfahrer fürchterlich in den Fingern fror, gab es auch kein Gipfelfoto, so daß Peter Frohnwieser daran zweifelte, ob wir überhaupt bei der Edelweißspitze waren. Er und Peter Kaiser, Gustavo Tschrepinko, Melanie Rauch sowie die Partnerinnen der Gipfelstürmer machten es sich in der Nähe der Mautstelle in Ferleiten gemütlich und warteten auf unsere Rückkehr. Wir besuchten dann noch in Kaprun im Hotel Kristall Helmut Vötter, der uns eine ausgiebige Führung durch sein Museum zukommen ließ. Die Führung weckte eine Erinnerung an die Superführung durch das Rrrollipop-Museum von Dr. Norbert Mylius, der uns zu jedem Fahrzeug in seiner launigen „Art“ eine Geschichte erzählte. Dank an die Beiden.

Die Museen Vötter in Kaprun (S) sowie das Museum Rrrollipop in Eggenburg (NÖ) sind durch ihre Markenvielfalt ein absoluter Hingucker und immer einen Besuch wert. Unser Mittagessen nahmen wir noch gemeinsam in der Gastwirtschaft Tafern ein.

P.S. Dr. Norbert Mylius mit seinem Wohnmobil und unser Burgenländischer HMW Freund, dessen Namen und Adresse wir leider nicht haben, schafften es dann doch noch auf den Glockner. Trotz Kälte ein wunderschöner Ausflug zu Pfingsten 2012

Text: Schriftführerin TSMV Walburga Rauch



Der Himmelkeller in Kronberg
Grafik von Prof. Hermann Bauch

Nach einer ausgiebigen Rast ging es weiter zur Besichtigung des Museum in Kronberg, wo wir an einer interessanten fachmännischen Führung teilnahmen. In der noch warmen Sonne verging die Pause sehr rasch und die Teilnehmer verabschiedeten sich nach einer gelungenen und unfallfreien Ausfahrt und traten die Heimreise an

Text: A. Dudek

LANDESGRUPPE WIEN

HERBSTAUSFAHRT

Am Sonntag, den 23. September 2012, trafen sich ca. 14 Oldtimer der verschiedensten Fahrzeugmarken zur Clubausfahrt der Landesgruppe Wien der ÖGHK, am Parkplatz bei der Floridsdorfer Brücke.



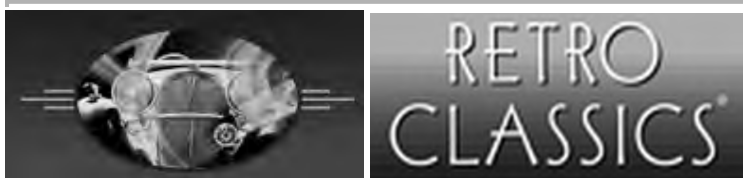
Bei schönem Herbstwetter ging es in Richtung Norden durch die leicht hügelige Landschaft. An der Spitze, der fast immer geschlossen fahrenden Fahrzeuggruppe, gaben die älteren Fahrzeuge das Tempo an. Gemütlich ging es zur Bergkirche von Karnabrunn. Hier war für die Messebesucher der Erfrischungsstand geöffnet, wo sich auch die Teilnehmer der Ausfahrt mit



Wallfahrtskirche Karnabrunn mit Schloss

Kaffee, Kuchen und Brötchen stärken konnten. Für die Mittagsrast war gegenüber dem Bahnhof Schleimbach im Gasthof „Mutti“ ein ausreichend großer Raum reserviert, wo das Mittagessen, auf Einladung der ÖGHK, eingenommen wurde

Besten Dank den Organisatoren, den Teilnehmern für diese schöne „Kolonnenfahrt“ und dem Wettergott für diesen herrlichen Tag.



RETRO CLASSICS

Wie alle Jahre zuvor, wird auch im Jahr 2013 die „RETRO CLASSICS“ in Stuttgart stattfinden. Der Termin wurde mit 7. - 10. März 2013 festgelegt. Dieses Mal werden außergewöhnliche Akzente in Form von Sonderausstellungen gesetzt werden.

Eine davon wird erstmalig die Geschichte der österreichischen Automobilgeschichte mit deren noch heute gültigen Erfindungen sein.



Steyr 530, Bj. 1935 bei der Pressekonferenz in Wien

diese Sonderausstellung im Rahmen der „Retro Classics“ zur Verfügung zu stellen - herzlichen Dank dafür!

Die österreichische Sonderausstellung wird in der Eingangshalle, unterhalb des Pressezentrum positioniert sein. Damit wird seitens der „Retro Classics“ die Exklusivität unserer Ausstellung gewürdigt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch, auch aus Österreich! Wird doch dieses einmalige Ereignis sicher Gelegenheit für neue, wertvolle Kontakte bieten.

H.M.

In Würdigung der Pionierleistungen von Max Reisch

wurde am 100. Geburtstag von Max Reisch, am 2. Oktober 2012, in Innsbruck das Buch „Über alle Straßen hinaus“ vom TYROLIA - Verlag vorgestellt.

In den Räumlichkeiten des ÖAMTC in Innsbruck versammelte sich neben einer Vielzahl geladener Gäste, die Familie Reisch, der Autor des Buches, Herr Dr. Horst Christoph, sowie Honoratioren aus den verschiedensten Lebensbereichen.

In unterschiedlichen Berichten erfuhren das Auditorium Einzelheiten über die Pionierleistungen des Max Reisch.

Herrn Dr. Horst Christoph ist es gelungen, erstmals eine umfassende Biografie mit vielen, teils noch unveröffentlichten Fotos der herausragenden und vielseitigen Reisen von M. Reisch, zu erstellen.

Das Buch ist unter der Nummer ISBN 978 - 3 - 7022 - 3212 - 2 im Buchhandel erhältlich.

H.M.



LOK.erlebnis

Am 23. November 1837 wurde auf einem kurzen Streckenabschnitt der damals in Bau befindlichen Kaiser Ferdinands Nordbahn erstmals in Österreich ein Personenzug von einer Dampflokomotive gezogen. Auf den sieben Kilometern zwischen Floridsdorf und Deutsch Wagram konnte das staunende Publikum dieses Schauspiel beobachten.

Anlässlich des 175. Jubiläums der Eisenbahn in Österreich wird die Ausstellung „LOK.erlebnis“ in der Mittelhalle des TMW - Technisches Museum Wien - nun durch zwei neue Exponate ergänzt.



Die ÖBB hat dem TMW ein Geschenk gemacht: den Führerstand einer Diesellok der Baureihe 2043. Jetzt können sich die Besucher selbst ein Bild vom Arbeitsplatz Lokomotive machen und sich in die Lage eines Lokomotivführers versetzen, wenn sie über das Bedienpult der 2043.73 durch die Fenster in die Mittelhalle des Museums blicken.

Ein weiteres Highlight, das das TMW dank der großzügigen Unterstützung seitens der ÖBB präsentieren kann, ist der Fahrsimulator der „Taurus“. Erfahren Sie selbst, wie es sich anfühlt, an den Hebeln einer modernen Höchstleistungslokomotive zu sitzen.

Text: <http://www.technischesmuseum.at/>





MARKT



Verkaufe VW LT 28 – Campingbus, Orig. Weinsberg, Familienbesitz seit 1979, Oldtimer Registrierung, einmaliger Zustand. Standort St. Pölten
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe LLOYD Anhänger
Lloyd Hinterteil, typisiert, angemeldet, Standort St. Pölten
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Fiat AFL Lkw - Chrommaske
Standort St. Pölten
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Renault Primaquatre ACL 1, Bj. 1936 Fahrgestell fertig, Karosserie fertig geschweißt, Chromteile fertig, Motor zerlegt aber komplett. Helmut Liebhart, Tel.: 0664/4326270 oder e-Mail: liebhart@gmx.net

Verkaufe diverse Kühler für:
Puch Typ VIII
Perl L6 Lkw
Standort St. Pölten,
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Puch Alpenwagen:
3 Reifen 880 x 120 Conti, 1 Reifen 880 x 120 Pirelli, als Garagendekoration geeignet! ev. auch Motor abzugeben. Standort St. Pölten, Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Ford (Cortina) Eagle SS Mk 1, Bj. 1977, 2.800ccm, 800kg Eigengewicht, 108cm hoch, Erstm. Zulassung 01/77, 34.000 Km, kein Replika oder Bausatz, VB: € 28.000.-



Diverse Filter Über 200 verschiedene Luftfilter – Treibstoff-Filter - Ölfilter für europ. Fahrzeuge von 1960 bis 1990 lagernd. Anfragen unter Tel.: 02626/81201 – Geisendorfer

Verkaufe nachstehende Fahrzeugteile wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen: DKW 1000 auch SP: Türe SP, Scheiben, Saxomat, Hinterachsen, viele mechanische + sonstige Teile – teilw. neu, Bowdenzüge, Dichtungen, Armaturen und NSU – Dichtungen Bowdenzüge, Kleinteile FIAT 2300 – viele Teile: Mechanik, Armaturen, Vergaser neu, Achsen, Felgen, Zierleisten, Kleinteile u.s.w. CITROËN DS – Getriebe mit Scheibenbremsen, Auspuff, Scheiben, Kleinteile Kontakt Tel.: 0680/1349528

Verkaufe folgende Fahrzeugteile wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen: Buckel TAUNUS (Ford) 2 Türen OPEL Monza – 4 Felgen (Braun) mit Reifen, sehr schön, div. Radzierkappen + Zierringe, div. Stoßstangen, div. Scheinwerfer, div. Gummidichtungen (Meterware), Keilriemen, div. LKW-Bordwandbeschläge. Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Fahrräder- ganze Fahrräder oder Teile davon, Kleinteile, 60 Stk Räder für vorne + hinten und mehr wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen abzugeben
Kontakt Tel.: 0680/1349528

Verkaufe dekorative Wandbilder
Motorrad, Auto, Fahrrad, Gerahmt, verglast, teilweise sehr alt - wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen.
Kontakt Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Mercedes-Teile:
2 Stk. Motoren komplett – Diesel ca. 1966, 3 Stk. Getriebe, 1 Vorderachse, 2 Stk. Auspufftöpfe, Heizungskühler, Luftfilter, 7 Stk. Kühler + 7 Stk. Kühlermasken, 2 Stk. Automatik-Wandler, 1 Stk. Reserverad kompl. neu, 1 Stk. Einstieglech neu, 4 Stk. Motorhauben, 3 Stk. Kotflügel – links vorne + 2 x rechts vorne, 6 Stk. Türen teilw. mit Zierleisten, Beschlägen + Glas, 2 Stk. Stosseckenviele, viele Kleinteile + noch mehr - wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen.
Kontakt Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Mercedes 170, 220 und ältere Modelle:
MB 170: Türen, Tank und Kleinteile
MB 220 (111) Motorhaube, Kofferdeckel, Kühlermaske Lüftungsgitter, Schieben, Felgen
MB div. – auch ältere Modelle: Dichtungen, Bowdenzüge -wegen Auflösung meines Lagerraumes in St. Pölten/Spratzern zu sehr günstigen Preisen.
Kontakt Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Puch 220 Motor wie abgebildet. Tel. 0664/3266369



Suche für Audi 100, Bj.1982 - 1987 diverse originale Radios, Kassetten bzw. CD Spieler,

Originale Aluräder (4 Loch) 15 Zoll Für Audi 80 und 90 (Bj. 1984 - 1987) div. Teile
Telefon: 0664/5729558

Befestigte Abstellplätze in Neulengbach für Oldtimer, Wohnwagen, Wohnmobile, Boote (mit Anhänger), etc. zu vermieten, auf einem eingezäunten, bewohnten, völlig ebenem Grundstück, Nähe zur Bundesstraße 19, auch kurzfristige Verträge sind willkommen, jeder Mieter erhält einen Platz, der nur ihm zusteht und abgezäunt werden kann; keine Maklerprovision; Informationen unter Tel.: 02772/53878; – 12 Fax und Tel.: 0664/3848798, Dr. Gerhard Ofner, Ebersberg 12, 3040 Neulengbach, www.immo-ofner.at

Vermiete 60 m2 Halle in Neulengbach, mit großem Einfahrtstor für ca. drei Oldtimer oder Liebhaberwagen. Auf Wunsch können weitere Stellplätze im Freien auf einem befestigten, ebenem Platz (eingezäuntes Grundstück) gemietet werden, Nähe zur Bundesstraße 19; keine Maklerprovision; Informationen unter Tel.: 02772/53878; - 12 Fax und Tel.: 0664/3848798, Dr. Gerhard Ofner, Ebersberg 12, 3040 Neulengbach, www.immo-ofner.at

Biete einen Honda AERODECK Kombi, Erstzulassung 6/1989 zum Verkauf an!
Technische Daten: Hubraum: 1955ccm,



Leistung: 85 KW (116 PS), Kraftstoff: Benzin, Türen: 5, Getriebe: Handschaltung
Ausstattungsmerkmale: Alufelgen, elektrische Fensterheber, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrisches Glasschiebedach, elektrische Antenne - ohne § 57a.
e-Mail: best@auto-highway.at

Suche Puch Voiturette Bj. 1900 in jedem Zustand oder alle Teile, die zu dieser Voiturette passen.
Die Teile können auch von einer Kutsche stammen, wenn sie baugleich sind. Vielen Dank für Ihr Angebot. Karl Haar
Tel.:0664/3266369+e-Mail:karl.haar@gmx.at

Verkaufe für Steyr 50/55 – Baby 2 x Vorderachse, Hinterachse komplett mit Differential, Motorhaube beschädigt, Kotflügel, Türen, Tank, Felgen 16 + 17 Zoll, 2 Stk. 16 Zoll Räder komplett.
Standort St. Pölten,
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Steyr 220 Heckteil (Blech), Radzierkappen – Alu.
Standort St. Pölten,
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Zu verkaufen: Mercedes 280 C (Coupe) Bj.1977 dunkelgrün metallic, elektrisches Schiebedach, Pickerl bis 12 / 2012, wunderschöner Gesamtzustand,Standort Mödling um nur € 3. 900.- zu verkaufen. Tel.: 0664/3401425+e-Mail: h.benedikt@aon.at

Verkaufe Lancia Beta Monte Carlo Coupé Baujahr 1981. Erstklassiger Zustand, § 57a Begutachtung bis 06/2013. Besichtigung und



Probefahrt jederzeit möglich.
Josef Stadtherr, Tel.: 0664/5833193 oder e-Mail: e.stadtherr@aon.a

Verkaufe für Steyr XX N Hinterachse. Standort St. Pölten,
Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Steyr 110/210 Hecktüren mit Fenster, sehr klein! Standort St. Pölten, Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Steyr 50/55 – Baby 2 x Vorderachse, Hinterachse komplett mit Differential, Motorhaube beschädigt, Kotflügel, Türen, Tank, Felgen 16 + 17 Zoll, 2 Stk. 16 Zoll Räder komplett. Standort St. Pölten, Kontakt - Tel.: 0680/1349528

Suche linken vorderen Kotflügel (Fahrerseite) für Steyr 100 (Cabrio). Heinz Mesicek - Tel.: 0699/13404724 oder e-Mail: heinz.mesicek@gmx.at

Suche Chauffeur-Limousine Bj. 1908-1913, möglichst vollständig, am besten fahrbereit. Danke für Ihr Angebot. Tel. 0664/3266369, Gleisdorf.



Weitere Inserate finden Sie tages-aktuell im Internet auf der Homepage

www.austria-motor-veterans.at

unter **“MARKTPLATZ”**



Wolf Dichtungen Gmbh

Erzeugung von Dichtungen für KFZ und Industrie
Serien- und Sonderanfertigungen • Stanzarbeiten

Martin Wolf
Geschäftsführer

Produktion/Abholungen/Anlieferung/Hauptbüro: Tel.: 0043 /1/ 282 63 48-0
Hirschstettner Straße 19-21/H2 Fax: 0043 /1/ 282 63 48-75
A-1220 Wien E-mail: office@wolfdichtungen.at

www.wolfdichtungen.at

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 WIEN, HÜTTELDORFER STRASSE 1

BEITRITTSERKLÄRUNG:

Bitte, Ihre Adresse in Druckbuchstaben (pro Kästchen 1 Buchstabe)	
Vorname	Name
Straße	
Haus Nr.	
Postleitzahl	Wohnort
Tel.-Nr.	Jahresmitgliedsbeitrag € 40,- VIP-Mitgliedschaft € 60,--

Ich erkläre meinen Beitritt:

Datum: _____ Unterschrift: _____





ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen

Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
Telefon und Fax: +43/1/9856770

Präsident: Mag. Heinz Clostermeyer
Vizepräsidenten: Lisl Mesicek

Peter Ch. Sailer

eMail: president@austria-motor-veterans.at

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang Dudek
Bitterlichstraße 46, 1100 Wien,
Tel.: 0680/3000076

eMail: w-dudek.oeghk@hotmail.de oder
w.dudek@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Rudolf Dvorak
Feldstraße 60, 2231 Straßhof;
Tel.: 02287/5568

eMail: rdvorak@airwave.at oder
r.dvorak@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Repräsentant: Franz Traindt
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512

eMail: franz.traindt@gmail.com oder
f.traindt@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - WEST:

Repräsentant: Josef Heinz
Hugo Wolf Str. 3, 3100 St. Pölten;
Tel.: 02742/78300

eMail: j.heinz@austria-motor-veterans.at

OBERÖSTERREICH:

Repräsentant: Kurt Moschnick
Dörfel 4; 4221 Steyreck;
Tel.: 0676/7909297

eMail: kurt.mo@gmx.at oder
k.moschnick@austria-motor-veterans.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter Frohnwieser
Gällegasse 10, 5023 Salzburg;
Tel.: 0664/5003564

eMail: ktmhistoric@yahoo.de oder
p.frohnwieser@austria-motor-veterans.at

STIERMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried Lagler
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734

eMail: office@solar-cafe.at oder
figaro@austria-motor-veterans.at

BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther Kolar
Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt;
Tel.: 0699/10403866

eMail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder
kolar@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR HISTORISCHE MILITÄRFahrzeuge:

Repräsentant: Ottokar Pessl
Hohe Warte 39; 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206

eMail: o.pessl@chello.at oder
o.pessl@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN UND EXCLUSIVE AUTOMOBILE:

Repräsentant: Christian Lehner
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: 0676/5385668

eMail: christian.lehner@uniqa.at
c.lehner@austria-motor-veterans.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN: DEUTSCHLAND:

Repräsentant: Gottfried Binder
D 80937 München,
Franz Metzner Strasse 5,
Tel./Fax 0049(89) 3119 8311

FRANKREICH:

Repräsentant: Balthazar Bellos
31, Rue Raymond Losserand,
Paris 75014,

eMail: b.bellos@austria-motorveterans.at

UNSERE TREFFPUNKTE

WIEN

Restaurant Arsenalstuben,
1030 Wien, Ghegastraße, Objekt 1
Tel.: 01/7982321

ACHTUNG neuer Termin seit Jänner 2012:

Jeweils dritter Montag im Monat,
19.00 Uhr

NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Gasthaus Reinhard Holzer - "Freistil"
Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Tel.: 02535/65615

Auskunft bei Franz Traindt
Tel.: 0699/10473512

Jeweils zweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - WEST

Gasthof Katzensteiner,
3121 Obermarnau Nr.25
Telefon: 02742/362795

Jeweils erster Donnerstag im Monat,
20.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - NORD

Treffpunkt variabel

ACHTUNG Termin:

Jeweils erster Dienstag im Monat,
19.00 Uhr

Auskunft: Rudolf Dvorak
Telefon: 02287/5568

OBERÖSTERREICH

Gasthof Weberberger,
Tillysburg 14, 4490 St. Florian
Telefon: 07223/3644

Neuer Termin:

Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG

Gasthof Winkler,
Linzer Bundesstr. 92, 5023 Salzburg
Telefon: 0662/660924

Jeweils zweiter Freitag im Monat,
19.30 Uhr.

Gasthof Römerwirt

83410 Laufen Leobendorf, Römerstr.1
Michael Burghartwieser Tel.: +49/86824740
Peter Frohnwieser Tel.: 0664/5003564

Jeweils erster Sonntag im Monat
Oldtimerfrühschoppen

STIERMARK - OST

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,

Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching, Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265

Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM CLUBABEND WIEN

17. Dezember 2012
Vorweihnachts-Clubabend
mit Vorschau auf 2013

21. Jänner 2013
Fritz TENGLER berichtet von einer Fahrt
nach Dänemark vor 50 Jahren

18. Feber 2013
Stefan Reitgrüber:
Automobile vor Marcus und Benz

VERANSTALTUNGEN

IN GANZ

ÖSTERREICH

vorläufige

Vorschau 2013

7. April
27. Heizhausrallye - Strasshof



Org.: R. Dvorak, Tel.: 02287/5568

21. April
Fahrt nach Znaim und
Besichtigung des Automobilmuseums
Org.: W.Dudek, Tel.: 0680/3000076

05. Mai
Fahrt ins Grüne - NÖ Süd
Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512

05. Mai
Apfelblütenausfahrt, Gleisdorf, Stmk.
Org.: Gottfried Lagler, Tel.: 03112/6173 Fax +4

26. Mai
Treffen in 5400 Hallein - Taxach ab 10 Uhr
Org: Tel. 00436245/824150 +
e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

Maiwochenende
Oldtimertreffen im gläsernen Tal
Org: Peter Frohnwieser 0664/5003564

27. Juli
13. Oldtimertreffen in Gleisdorf
Org.: Gottfried Lagler, Tel.: 03112/6173 Fax +4

27. Juli
Sommer-Schlossfahrt
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076

Anfang August
italienischer Fahrzeugcorso (A+ M)
im Zuge der Veranstaltung
"Italienische Nächte in Hallein"
Org: Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

18. Aug.
Salzburg-Gnigl Oldtimertreffen bei Fa.
Hannak
Org.: Verena Hohenauer, Tel.: 0676/3565407
+ Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

23. - 25. Aug.
RÄDER CLASSIC Festival
Sigmundsherberg



Org.: Otto Pessl., Tel.: 0676/6316206

24. Aug.
Oldtimerpicknick - Salzburgring
im Zuge der Veranstaltung
"Sound of Speed"
Org: Peter Frohnwieser 0664/5003564

07. + 08. Sept.
Jubiläumsveranstaltung
10. Preis des Bürgermeisters von Wien



Org.: H.Clostermeyer, Tel.: 01/9856770(+Fax)

15. September
Clubabend-Ausfahrt der Landesgruppe
Wien

Org.: W.Dudek, Tel.: 0680/3000076

20.-22. September
36. Int. LÖWEN-Rallye in Gleisdorf



Org.: Gottfried Lagler, Tel.: 03112/6173 Fax +4

14. Okt.
Saisonabschlussfahrt NÖ-Süd
Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512

IMPRESSUM:

MVZ

MOTOR VETERANEN ZEITUNG
Medieninhaber: Herausgeber, und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft
für historisches Kraftfahrwesen,
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86
Telefon + Fax +43/(0)1/9856770,
e-Mail: oeghk@chello.at +
mvz@austria-motor-veterans.at;

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Redakteure der MVZ: Lisl Mesicek
Heinz Mesicek

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:
Grundlegende Richtung:
ÖGHK Statuten § 2;

Vorstand/Präs.: Mag. H. Clostermeyer,
L. Mesicek
P. Sailer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung
des Autors wieder; diese muß sich nicht mit den
Ansichten des Vorstandes der ÖGHK decken.

